

Sonstige Mitarbeit (für beide Sekundarstufen)

(nach Paradies, Liane u.a.: Leistungsmessung und –bewertung, Berlin 2007², Cornelsen Verlag) – modifiziert am 18.11.2009 (Bl/Je/Kr/Ro)

Inhaltliche Beschreibung der Notenstufen

6	anwesend
5	sehr seltene reproduktive Leistungen
4	geringe mündliche fachliche Mitarbeit, kontinuierliche, aber mit fachlichen Ungenauigkeiten, Beteiligung nur auf Ansprache, unstrukturierte / unproduktive Beiträge, sehr ruhig
3	durchschnittliche Mitarbeit, zurückhaltend, steigert sich, fachlich korrekte Beiträge, aufmerksam, gute Beiträge auf Ansprache
2	kontinuierlich gute Mitarbeit, gute Beiträge, produktiv, interessiert, diskussionsfördernd
1	kontinuierlich ausgezeichnete Mitarbeit, sehr gute umfangreiche und produktive und kreative Beiträge, sehr interessiert, diskussionsfördernd, motiviert die anderen

Jeder schriftlichen Note sollte eine mündliche gegenüber gestellt werden.

Anforderungsbereich I

Wiedergabe von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang und die Verfügbarkeit der notwendigen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse in einem begrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang

Kennen und Anwenden	Darstellungsformen	Darstellung von Graphen in Koordinatensystemen
	Arbeitstechniken	Lösen quadratischer Gleichungen
	angemessene Fachterminologie	Unterscheidung Summe - Produkt
	angemessene Sprachnorm	Beschreibung durch vollständige Sätze der deutschen Sprache
Wiedergeben	elementare Rechenregeln	Distributivgesetz
	fachwissenschaftliche Begriffe und Kategorien	Was ist ein Kehrwert? Was ist ein Prozentsatz? Satz des Thales? Was ist eine Extremstelle?
	Ereignisse und Prozesse	Konstruktionsbeschreibungen in der Geometrie
	Strukturen und Ordnungen	Zahlenbereiche
	Normen und Konventionen	Mathematische Symbolsprache
	Theorien, Klassifikationen, Modellen	Thermometermodell bei negativen Zahlen, Baummodell in der Stochastik
Erkennen des der Aufgabenstellung zurunde liegenden Themas, des Hauptgedankens, der Problemstellung		
Verbinden der eigenen Kenntnisse und Einstellungen mit dem Thema, dem Hauptgedanken, der Problemstellung		

Anforderungsbereich II

Selbstständiges Erfassen und Einordnen bekannter Sachverhalte, das Strukturieren und gedankliche wie sprachlich angemessene Be- und Verarbeiten dieser Sachverhalte sowie das selbstständige Anwenden und Übertragen des Gelernten auf vergleichbare Sachverhalte

Anwenden von sachadäquaten Methoden	Modellierung mathematischer Zusammenhänge	Bakterienwachstum und Exponentialfunktion
	Übertragung in andere Darstellungsformen	Übertragung einer Textaufgabe in eine Gleichung
Selbstständiges Erklären und Anwenden einfacher und komplexer Sachverhalte		
Anwenden des Gelernten und Verstandenen		
Verknüpfen erworbener Kenntnisse / Einsichten mit neuen Sachverhalten		
Analysieren neuer Sachverhalte		

Anforderungsbereich III

planmäßiges Verarbeiten und die eigenständige Reflexion komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Begründungen, Folgerungen Deutungen und Wertungen zu gelangen und eigene Lösungsansätze zu entwickeln

Problembezogenes Denken, Urteilen, Begründen		
Gezielte Nutzung des speziellen Fachwissens		
Formulierung begründeter Folgerungen aus Graphen		
Bewertung von Untersuchungsergebnissen		
Aufzeigen von Alternativen		
Erkennung von Bedeutung und Grenzen des Aussagewertes von Informationen		Deutung von Erwartungswert und Streuung
Problematisieren von Sachverhalten durch selbstständig entwickelte Fragestellungen, Entwickeln von Vorschlägen		
Kritische Untersuchung und reflexive Distanz zum eigenen Vorgehen		Reflexion eigener Ergebnisse am Text
Methodenbeurteilung		Effektivität verschiedener Lösungswege
Erörtern möglicher methodischer Schritte, Begründen des eingeschlagenen Lösungsweges		